

Biotopname Feuchtwiese im Ibitztal 1,7 km NNO Lindenhof				TK10 0 4 0 8 - 1 1 2 - 4 0 3 9 Biotop-Nr.	
Standort /Geologie Flachhang/Durchströmungs-/Flusstalmoor		Anschluß in TK		Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 4 - 0 4 3 0 Bild-Nr. Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene 2 0 0		Gemeinde / Stadt Loitz, Stadt		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP NSG ND FND LSG GLB NP BR FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin		ifd. Nr. im Biotopverzeichnis 06507		Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X	
Hauptcod. Code G F R % 8 0		Nebencode G F D F G N 1 7 3		Überlagerungscode U M D	
Vegetationseinheiten Rohrglanzgras-Sumpfschilf-Feuchtwiese, Kammseggen-Feuchtwiese, Schilf-Feuchtwiese, Kriechhahnenfuß-Rasenschilf-Feuchtwiese					
Habitat + Strukturen D H M					
Beschreibung / Besonderheiten Feuchtwiese auf meliorativ beeinträchtigtem Durchströmungsmoor im Talmoor des Ibitzgrabens innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, flachwelligen Grundmoräne von gestörtem Feuchtgrünland umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und ehemals z. T. intensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Rohrglanzgras-Sumpfschilf-Feuchtwiese, Kammseggen-Feuchtwiese bzw. Schilf-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Kriechhahnenfuß-Rasenschilf-Feuchtwiese herausgebildet. Aus floristischer Sicht ist das dominante Auftreten der Zweizeiligen Segge hervorzuheben.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen			
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter			
typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Struktur- und Habitatreichtum					
Gefährdung					
Y W E Y W G keine Gefährdung					
Empfehlung					
Z S E					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 4 0 8 - 1 1 2 - 4 0 3 9																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N							
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				g SW							
Ton								k naß				g Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
								quellig				Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
g extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						g Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Wiese						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
g Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Carex acutiformis <u>Carex disticha</u>																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Agrostis stolonifera Carex gracilis Deschampsia cespitosa Phalaris arundinacea																							
Poa trivialis Ranunculus repens																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Juncus effusus Rumex acetosa Rumex crispus Taraxacum officinale																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 28.01.2003											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Teppke												Foto: 2				Folgeseiten: 0							